



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 07.12.2017

FREIE WÄHLER lehnen Nationalpark Ammergebirge ab

. Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Florian Streibl MdL – Grünen-Traum vom Nationalpark Ammergebirge wäre Alptraum für die Menschen in der Region – Staatsregierung muss wieder aufkeimende Nationalparkbestrebungen im Keim ersticken

Oberammergau / München. Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, nimmt eine erneute parlamentarische Initiative der Grünen in Sachen Nationalpark Ammergebirge zum Anlass, zum wiederholten Male an die Staatsregierung zu appellieren, entsprechende Bestrebungen zu verhindern. Ludwig Hartmann, Fraktionschef der Grünen im Bayerischen Landtag, hatte in Gestalt einer Schriftlichen Anfrage erneut das Thema aufgegriffen.

Streibl sieht auch für die Zukunft keine Notwendigkeit, im Ammergebirge einen Nationalpark zu schaffen. Erst vor wenigen Monaten gab das Umweltministerium grünes Licht für die Neugründung des Naturparks Ammergauer Alpen, der wesentliche Teile des Ammergebirges umfasst. Dieser Naturpark ist von kommunalen Mandatsträgern und Fachleuten aus der Region gemeinsam mit Verantwortlichen aus Forst- und Landwirtschaft erarbeitet worden. Dieser neue Naturpark stellt ein großes Plus auch in Sachen Natur- und Artenschutz dar, gleichzeitig bewahrt er die Möglichkeit, diese traumhafte Kulturlandschaft rund um Oberammergau naturverträglich zu gestalten.

Florian Streibl, Abgeordneter aus Oberammergau, zur laufenden Nationalparkdiskussion: „In der Antwort auf die Schriftliche Anfrage der Grünen verweist die Staatsregierung auf einen Ministerratsbeschluss vom 30. Juli 2016, wonach ein dritter Nationalpark erst nach einem intensiven Dialogprozess umgesetzt werden könnte. Dank der ablehnenden Haltung kommunaler Entscheidungsträger sei dieser Dialogprozess aber hier nicht eingeleitet worden. Das ist die richtige Entscheidung. Allerdings erhoffe ich mir auch von einem künftigen bayerischen Ministerpräsidenten, dass die Staatsregierung diesen Grundsatz nicht über Bord wirft.“

Aus Sicht Streibls muss man auch mit Blick auf die kommenden Landtagswahlen die Entwicklungen sehr genau beobachten. Sollte die CSU künftig einen grünen Partner zum Regieren benötigen, würde die Diskussion über einen Nationalpark Ammergebirge erneut und intensiv aufflammen.

Streibl dazu abschließend: „Die Menschen in der Region Ammergauer Alpen leisten enorm viel, um den Naturraum zu bewahren und zu schützen. Die Menschen vor Ort wissen sehr gut, was nötig ist, um diesen Naturraum zu pflegen. Das beweisen sie seit vielen Jahrhunderten. Es wäre eine Demütigung für die unzähligen Land- und Forstwirte, Almbauern und im Tourismus Tätigen, wenn nun vom fernen München aus erneut die Diskussion aufkeimt, dem Ammergebirge einen Nationalpark überzustülpen. So etwas müssen in erster Linie die Menschen vor Ort entscheiden und nicht die Münchner Ökoausflügler, für die es chic sein mag, am Wochenende mal schnell in die Alpen zu fahren. Die Beschränkungen durch einen Nationalpark müssen diese ja nicht tagtäglich erfahren.“

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282

www.florian-streibl.de
Fax. 08822/935287